

Schulnachrichten
von dem Königlichen Gymnasium zu Ratibor
von Ostern 1849 bis Ostern 1850.



A. Unterricht.

I. Allgemeines.

Das Schuljahr wurde mit den besten Hoffnungen begonnen. Der schon früher erkrankte Lehrer Reichardt konnte zwar nicht gleich, aber doch nach und nach mehrere und bis zum 30sten April fast seine sämtlichen Lektionen wieder übernehmen. An die Stelle des ausgeschiedenen Dr. Kämmerer war der Dr. Niedergesäß von Glogau her berufen worden und übernahm sogleich eine gleiche Anzahl von Stunden. Dr. Ginzberg vollendete sein Probejahr bis Neujahr und hielt die arithmetischen Lektionen in Quarta und Sexta, welche nach Neujahr wieder an die betreffenden Lehrer Fülle und Reichardt fielen. Aber nach Neujahr kamen harte Bedrängnisse. Der Religionslehrer Gotschlich erkrankte zuerst den 4. Januar, und kam zwar nach einigen Tagen wieder, wurde aber den 28. wieder 3 Wochen lang auf das Krankenlager geworfen. Mittlerweile war Dr. Niedergesäß erkrankt und lag vom 14—28. Januar, kam dann zwar wieder aus Pflichteifer, weil doppelte Vertretung nöthig war, mußte aber den 16. Februar wieder wegbleiben, und wurde endlich den 27. Februar von tödtlicher Krankheit uns und den Seinigen zum großen Leidwesen Aller in der Blüthe seiner Jahre entrisen.

Bei den mannigfaltigen Vertretungen ist das Lehrer-Collegium, namentlich durch Hr. Dr. Ritter unterstützt worden, welcher nicht nur früher die französischen Lektionen in III. und IV., sondern nachher auch die lateinischen und griechischen mit dankenswerther Bereitwilligkeit übernahm. Die geschichtlichen in Sekunda übernahm zu Ende Februar der Conrector Keller, die griechischen in Tertia der Director und Prorector und die deutschen in Sexta der Lehrer Reichardt.

2. Sprachen und Wissenschaften.

1. **Prima.** (Ordinarius Prorector Guttmann.) Lateinisch. 8 St. Cic. de orat. I. Stillübungen nach Heinichen mit häusl. Correctur. Extemporalien 3 St. Guttmann. Plauti Mil. Glor. Horat. odd. Lib. II. nebst ausgewählten Satiren. Freie Arbeiten*), mündliche und schriftliche extemporale Uebungen 5 St. Mehlhorn. — Griechisch. 6 St. Plat. Euthyphr. u. Criton. Demosth. Philipp. I. Eurip. Orestes. Hom. II. XX—XXIV. und I. Syntax des Infinitiv und der Participia, des Comparativs und Attraction; schriftl. Uebungen. Mehlhorn. — Hebräisch. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Entwicklung der syntakt. Regeln im Verlauf der Lec-

*) Die Thematata zu diesen Arbeiten waren: Quo successu Plato in Phaedone de immortalitate disputaverit (auf die vorjährige Lectüre bezüglich). — Periclis merita de republica Atheniensium. — Quid ad Horatium (Homerum) imprimis iuvat legendum? — De inventionibus, (rhedae vaporariae, viae ferreae, typographiae etc.) — De spe. — De latinae scribendi utilitate. — Personarum in Eurip. Oreste mores describendi et quibus rationibus matris caedem Orestes apud Eurip. defendat. — Summa disputationis, quae in Platonis Euthyphrone continetur. — Belli peloponnesiaci causae, summa rerum gestarum capita, exitus. (Abiturientenarbeit.)

- ture. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Capitel aus den Büchern Samuelis den Sprlichwörtern und dem Prediger Salomonis, Hiob und 10 Psalmen. Religionslehrer Gotschlich. — Französisch. 2 St. aus Menzels Handbuche Stücke von Ancillon, Chateaubriand, Las Cases, Lacretelle und der Stael. 1 St. Exercitien und einzelne Abschnitte aus Hirzels Grammatik. 1 St. Convector Keller. — Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte der neuen Zeit vom Anfang des vorigen Jahrhunderts an; Correctur der monatlichen Arbeiten^{*)}; freie Vorträge, Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Klopstock, Schiller und Göthe. Guttmann. — Philosophische Propädeutik. 1 St. Die Logik und hodegetische Andeutungen. Mehlhorn. — Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zu den Freiheitskriegen nach Pütz 2 St. Amerika und Afrika, zuletzt Repetition von Deutschland nach Selten. 1 St. Keller. — Mathematik. 4 St. Analytische Geometrie (geradlin. Figuren); trigonometrische Berechnung der schiefwinkligen Dreiecke, analytische Trigonometrie, ergänzende Sätze aus der Planimetrie (nach Fischer) Theorie der Gleichungen des I. II. III. und höherer Grade, Diophantische Gleichungen; Wiederholung der Lehre von Potenzen, Wurzeln, imaginären Größen, Progressionen, Logarithmen, nebst vielen Aufgaben, die schriftlich gelöst wurden Das Wichtigste aus der Astronomie. Mathematikus Fülle. — Physik. 2 St. Die VII ersten Abschnitte aus Brettner's Lehrbuch mit Experimenten erläutert. —
2. *Secunda.* (Ordinarius Convector Keller.) Lateinisch. 9 St. Ausgewählte Briefe Cicero's aus II., III., IV., V., VII., XIV. und XVI. ad fam. (Einige wurden memorirt); als Privatlectüre die 3 ersten Bücher aus Caes. bell. gall. 3 St. Stillübungen nach Seyffert. Grammatik: die Abschnitte über *Oratio obl.*, den *Conjunctiv* in Zwischenfällen und dessen *Conjunctionen* nach Zumpt. 2 St. *Loci Memor.* von Ruthardt III, B., 120—153 eingeübt und zu Stillübungen benutzt. 1 St. Metrik und Wiederholung der Prosodie mit praktischen Uebungen. 1 St. Keller. — *Virg. Aen.* III. u. IV. und einige Stücke des Tibull und Dvid aus Lindemanns *Carm. sel.* Guttmann. — Griechisch. 6 St. *Hom. Od. XV—XIX.* *Xen. Cyrop.* II., I—IV., 4 und als Privatlectüre einiges aus Herodot. *Syntax* des Infinitiv u. Particip.; schriftliche Arbeiten aus Mehlhorn's Aufgaben und Extemporalien zu häuslicher Correctur. Guttmann. — Hebräisch. 2 St. Elementarlehre u. Formenlehre nach Ewald. Gelesen und erklärt wurden 9 ausgewählte Capitel aus Moses u. Josua u. 5 Psalmen. Gotschlich. — Französisch. 2 St. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Ahns Lesebuch 2 Th. 1 St. Stillübungen u. Grammatik nach Hirzel. *Modi* und *Participia*. Keller. — Deutsch. 2 St. Schillers *Jungfrau von Orleans* und andere einzelne Gedichte erklärt und zum Theil memorirt; die Lehre von den *Tropen* und *Figuren* nach Fülleborn; schriftl. Arbeiten alle 4 Wochen, Uebungen im *Disponiren*, dazu Uebungen im freien Vortrage. Keller. *Mathematik.* 4 St. *Stereometrie*, die 1ten 3 Abschnitte aus dem Lehrbuche des Lehrers bis zu den runden Körpern; die *Ähnlichkeit* der Figuren, *Ausmessung* der geradlinigen Figuren, des *Kreises* und seiner Theile. *Arithmetik*; Lehre von den *Potenzen*, *Wurzeln* u. *imaginären Größen*, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem. Fülle. — *Naturwissenschaft.* 1 St. a.) die *Hydrostatik* und *Aerostatik* nach Brettner. *Allgemeine Botanik.*

*) Die Aufgaben waren: Ueber den Unterschied der dichterischen und der wissenschaftlichen Sprache. — Idenengang in Schillers Aufsatz über das Erhabene. — Rede des Cicinius Kraffus über den Servilianischen Gesetzesvorschlag. — Ueber den Werth des Lateinschreibens. — Das Hangen an der Heimath und der Trieb in die Ferne. — Ueber Ciceros Ausspruch in Or. I. 33 *Stilus est optimus et praestantissimus dicendi effector ac magister.* — Exposition der Minna von Barnhelm. — Metrische Uebersetzung einer Ode des Jakob Balde. — Glück ist schwerer zu tragen, als Unglück. — Die wahre Freiheit besteht in dem Gehorsam gegen das Gesetz (Abiturientenarbeit). — Dazu zwei Aufsätze über verschiedene zur Wahl gestellte Thematata. —

3. **Certia.** (Ordinarius Oberlehrer König.) Lateinisch. 10 St. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann Abschn. I—40. Ovid. Metam. VI. I—103, 129—400. VII. 490—680, VIII. 183—260. IX. 134—272. Anfangsgründe der Prosodie und Metrik. Exercitia nach Süpfle und Ertemporalia. Syntar nach Putzsch. Loci memorr. von Ruthardt III. A. B. auxil. A. B. außerdem auch regelmäßige Memorirübungen aus Dvid und der Chrestomathie. König. — Griechisch. 6 St. Die Formenlehre nach Buttman, Exercitia aus Kost; gelesen Jakobs Elementarbuch die Abschnitte über Naturgeschichte und Mythologie Dr. Niedergesäß. — Französisch. 2 St. Grammatik nach Hirzel, regelmäßiges und unregelmäßiges Zeitwort; Exercitia nach Diktaten und Lectüre aus Ahns Lesebuche Theil I. Keller. (Im Winter Dr. Ritter.) — Deutsch. 2 St. Schriftl. Arbeiten, leichte Uebungen im freien mündlichen Vortrage, einzelne Musterstücke erklärt. König. — Geschichte und Geographie. 3. St. Italien und Deutschland bis zur neuen Zeit; Wiederholung der allgemeinen Geschichte nach Pflüß und Kohlrausch. Alte Geographie von Italien, Griechenland u. Kleinasien. Außerdem Wiederholung aller Erdtheile nach Selten. König. — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschnitt IV—XII; Arithmetik bis zu den Rechnungen mit Potenzen mit gebrochenen Exponenten und Wurzelgrößen. Fülle. — Mineralogie. 2 St. Allgemeine u. specielle Geognosie nach Blocker. Oberlehrer Kelch.
4. **Quarta.** (Ordinarius Oberlehrer Kelch.) Lateinisch. 8 St. Corn. Nepos der Attikus, Miltiades, Themistokles u. Aristides. 3 St. Syntar nach D. Schulz und schriftl. Arbeiten nach August; Loci memorr. aus Ruthardt 5 St. Dr. Niedergesäß. — Griechisch. 4 St. Die Formenlehre nach Pinzger bis zu den Verbis auf μ nebst schriftl. Uebungen und leichten Leseblücken aus Jacobs. Reichardt (nach Neujahr Dr. Ritter). — Französisch. 2 St. Formenlehre bis zum Schluß des regelmäßigen Verbum nach Hirzel; schriftl. Uebungen u. Lectüre aus Ahns Lesebuch, Theil I. Guttmann. (Im Winter Dr. Ritter.) — Deutsch. 2 St. Schriftliche Aufsätze, Declamations- und Leseübungen mit Benutzung von Wackernagels Lesebuch Thl. 2. Kelch. — Geschichte u. Geographie. 4 St. Schlesische u. brandenburgische Geschichte nach Böschke u. Wiederholung der allgemeinen Geschichte. Geographie von Schlessien nach Harnisch und Kelch, Preußen, Deutschland und die ersten 58 §§. von Selten. Kelch. — Pflanzenkunde. 2 St. Im Sommer die Pflanzen der Umgegend mit Excursionen; im Winter Systemkunde, Physiologie und Pathologie der Pflanzen. Kelch. — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschn. 1—4 incl. Arithmetik, die bürgerlichen Rechnungen. Fülle. (Die Arithmetik lehrte bis Neujahr Dr. Ginsberg in 2 St.) —
5. **Quinta.** (Ordinarius Lehrer Reichardt.) Lateinisch. 9 St. Wiederholung der Formenlehre nach D. Schulz. Lectüre aus Blume's Elementarbuch die erste Hälfte der Leseblücke bis Ende. Wesentlich ein Exercitium aus Mehlhorns Aufgaben zur häusl. Correctur u. Ertemporalia aus demselben Buche. Loci memorr. aus Ruthardt II. A. u. loci aux. bis zu Ende des Abschnitts. Reichardt. — Deutsch. 4 St. Der zusammengesetzte Satz mit Beispielen aus Auras u. Snerlichs Lesebuch; freies Nacherzählen aufgebener Leseblücke, Gedichte erklärt, memorirt und Interpunktionsregeln geübt. Alle vierzehn Tage eine häusl. Arbeit zur Correctur. Reichardt. — Geschichte und Geographie. 4 St. Nach Bredow § 1—56 und die 4 Welttheile außer Europa nach Selten. König. — Rechnen. 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen u. Brüchen, Decimalbrüche, Verhältnißrechnung, Durchschnittsrechnung; Kopfrechnen u. die ersten Elemente der Geometrie durch Anschauung. Fülle. — Zoologie. 2 St. Die wirbellosen Thiere nach Schilling. Fülle.

6. Sert a. (Ordinarius Religionslehrer Gottschlich.) Lateinisch. 8 St. Die regelmäßige Formenlehre und mündl. u. schriftl. Einübung derselben nach Dünneberg; die §§. wurden zur Hälfte übersetzt. Gottschlich. — Deutsch. 3 St. Beschreibungen, Orthographie, Nachzählen vorher aufgegebenener Lesestücke aus Auras; Memoriren einzelner Stücke u. schriftl. Arbeiten Dr. Niedergesäß. — Geschichte. 2 St. Von Karl dem Großen bis Ludwig dem XVI. in geographischen Skizzen nach Bredow. Reichardt. — Geographie. Uebersicht von Europa nach Selten. Dr. Niedergesäß. — Rechnen. 4 St. Die 5 Species mit unbenannten u. benannten Zahlen nach Morgenbessers Aufgaben; Kopfrechnen. Dr. Ginsberg bis Neujahr, dann Reichardt. — Zoologie. 2 St. Die Wirbeltiere nach Schilling. König. —

Die Privatstudien wurden in den obern Klassen in früherer Weise angeregt und geprüft.

Der Religionsunterricht wurde den evangelischen, katholischen und jüdischen Schülern in 3 Abtheilungen ertheilt, deren jede wöchentlich 2 Stunden erhielt. In der ersten Abtheilung der Evangelischen schloß sich der Unterricht an die Lectüre des Evangelium Luc. an und wurde vom Prorector Guttman ertheilt. In der zweiten Abtheilung nahm der Superintendent Nedlich Zerrenners Kleine Bibelfunde durch. Das Evangelium Math. wurde gelesen und erklärt, die Bergpredigt memorirt, die Hauptstücke des Katechismus wurden wiederholt. In der dritten Abtheilung trug derselbe die biblische Geschichte des alten Testaments und die des neuen bis zum öffentlichen Auftreten Jesu nach Fiedler vor. Sämmtliche Hauptstücke des Katechismus wurden genau gelernt, wie auch einige Gesangbuchlieder.

Der ersten Abtheilung der katholischen Schüler trug der Religionslehrer Gottschlich eine allgemeine Einleitung in die Schriften des N. T. vor und sodann wurde der Brief an die Galater im Grundterte gelesen und erklärt. In der zweiten Abtheilung nahm derselbe die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, insbesondere die ausführliche Lehre von den hl. Sakramenten durch nach Siemers Handbuch. In der dritten Abtheilung nahm derselbe die biblische Geschichte des N. T. nach Kabath und die Glaubenslehre nach dem Katechismus von Dntrup vor. Außerdem wurde in besonderen Stunden den betreffenden Schülern der vier unteren Klassen eine besondere Vorbereitung auf den Empfang des hl. Abendmahls zu Theil. —

In der ersten Abtheilung der jüdischen Schüler nahm der Rabbiner Löwe die Genesis und Exodus bis zum Dekalog durch und erläuterte die Grundsätze der natürlichen und der offenbarten jüdischen Religion. Dann wurden noch Prov. Salom. Kap. 10 - 20 gelesen und erklärt. In der zweiten Abtheilung fuhr er mit den Glaubenslehren des Mosaismus nach dem Katechismus von Kley fort und las noch Deuteronomium bis zum 23. Kapitel. In der dritten Abtheilung las er mit den Schülern aus der kleinen Bibel von Büdinger die Bücher Samuel, der Könige, die Propheten und die Psalmen; außerdem wurden auch die zehn Gebote noch besonders eingeübt.

3. Technische Uebungen.

Den Gesang ertheilte der Oberlehrer Kelch in 3 Chören und 6 St. Davon erhielten die Tenoristen und Bassisten des ersten Chors 1 St., die Diskantisten und Altisten 1 St., alle 4 Stimmen zusammen 1 St. Außer verschiedenen kleinen Chören wurde der Messias von Händel, die Glocke von Romberg und der Ostermorgen von Neukomm eingeübt. Der zweite Chor hatte im Sommer wöchentlich 1, im Winter 2 St., in welchem 3 und 4 stimmige Gesänge gesungen und das Wichtigste aus der Harmonielehre durchgenommen wurde. Dem dritten Chore wurden im Sommer in 2, im Winter in 1 St. die Anfangsgründe nach Hahn's Gesanglehre beigebracht und 1 und 2 stimmige Gesänge eingeübt.

Den Unterricht im Zeichnen ertheilte Lieutenant Schaffer nach früherer Weise in 8 wöchentlichen St., von denen Seta, Quinta, Quarta je 2 und die 3 obern Klassen auch 2 empfangen.

Das Schönschreiben lehrte der Oberlehrer Keld nach den von ihm herausgegebenen Vorschriften in 6 wöchentlichen St., von denen 1 auf Quarta, 2 auf Quinta, 3 auf Seta kamen. Die besseren Schreiber übten sich auch nach größeren Musterblättern von anderen Schreibmeistern.

Das Turnen wurde in früherer Weise von Herrn Lippelt geleitet, im Sommer auf dem gütigst bewilligten Platze, im Winter im Weidemannschen Saale. Leider wurde zweimal in unserm neuerbauten Schoppen eingebrochen und die Schlösser wenigstens zerstört, um zu sehen, daß für andere Leute nichts werthvolles darin enthalten ist. Für die Ausfüllung unseres Grabens, um einen eigenen Platz vorzubereiten, geschah in diesem Jahre etwas mehr, indem über 300 Fuhren Schutt von den Herren Rechin, Doms, Freund, Flach und Ring ankamen. Ich ersuche um gefällige Nachfolge und gebe wie früher 1 Sgr. für jede ordentliche Fuhr. Da in diesem Augenblick immer noch gefahren wird, so werde ich erst im künftigen Programm die von den Subscriptionsgeldern gemachten Ausgaben berechnen.

B. C h r o n i k.

Den 2. und 3. April fand unter dem Vorsitz des Königl. Kommissarius Herrn Konsistorial- und Schul-Rath Menzel die Abiturientenprüfung statt.

Von den im vorigen Jahre erwähnten 13 Abiturienten waren 4 vor der Prüfung zurückgetreten und zweien wurde das Prädikat der Reife versagt. Für reif wurden erklärt:

1. Joseph Kadlubek geb. zu Krzjanowiz 1826, Sohn des dasigen Robotgärtners Kadlubek, katholisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium.
2. Friedrich Menshausen geb. zu Hamm 1830, Sohn des verst. Vicepräsidenten des Oberlandesgerichts in Ratibor, katholisch, 5 Jahr auf dem Gymnasium.
3. Eugen Pappenheim geb. zu Ratibor 1831, Sohn des hier selbst verst. Leihbibliothekars Pappenheim, jüdisch, 6 Jahr auf dem Gymnasium.
4. Karl Schäfer geb. zu Ratibor 1828, Sohn des Glöckners an der hiesigen Dominikanerkirche, katholisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium.
5. Franz Schwarzer geb. zu Katscher 1827, Sohn des Webermeisters Schwarzer in Katscher, katholisch, 5 Jahr auf dem Gymnasium.
6. Joseph Wawronowiz geb. zu Dypeln 1829, Sohn des Vorwerksbesizers Wawronowiz zu Dypeln, katholisch, 2 Jahr auf dem Gymnasium.
7. August Wolff geb. zu Rybnick 1828, Sohn des evangelischen Pastors Wolff in Rybnick, evangelisch, 5 Jahr auf dem Gymnasium.

Von diesen wollen Nr. 1. 4. 5 Theologie; 2, 7 die Rechte; 3 Philologie und 6 Medicin studiren.

Den 16. April wurde das neue Schuljahr mit gemeinschaftlicher Morgenandacht, Vorlesung und Erörterung der Schulgesetze begonnen, auch wurde an die Stelle des abgegangenen Dr. Kämmerer der Schulamtskandidat Dr. Niedergesäß eingeführt.

Den 5. Mai wurde der Quartaner Kunze und den 15. der Primaner Schwarz in Begleitung der ganzen Schule beerdigt, beide sehr liebe und hoffnungsvolle Schüler, deren Verlust uns und ihren Eltern sehr schmerzlich fallen mußte.

Den 21. Juni erkrankte der Quartaner Hugo Schirmer zu seiner Eltern und unserem großen Leidwesen bei dem Baden in der Oder.

Den 17. Juli fiel die Schule aus, weil die Wahlmänner für die Deputirten der zweiten Kammer gewählt wurden.

Unter dem 19. Juli wurde unser Oberlehrer Kesch von der Münchner und unter dem 8. September von der Wetterrauischen Gesellschaft für Naturkunde als ordentliches correspondirendes Mitglied aufgenommen.

Den 8. und 16. August wurde in unserm Turnschuppen eingebrochen.

Den 19. 20. und 21. September hielt der Königl. Konsistorial- und Schul-Rath Herr Menzel eine außerordentliche Schulrevision, an welcher ich leider, durch Krankheit verhindert, nicht Theil nehmen konnte. Bei seinem Scheiden hatten wir die Freude, von ihm die befriedigendsten Aeußerungen über die dormaligen Leistungen und Einrichtungen der Schule zu vernehmen, und verehren in ihm einen ebenso einsichtsvollen, als gerechten Beurtheiler des Schulwesens.

Den 15. October feierten wir den Geburtstag unseres allverehrten Landesvaters durch einen Actus mit Gesang und einer Festrede, in welcher ich den Schülern die echt germanische Tugend der Besonnenheit in jeglichem Fortschritt klar zu machen und an das Herz zu legen suchte.

Den 2. März wurde der Dr. Niedergesäß in Begleitung der ganzen Schule zur Erde bestattet; f. oben A. 1.

C. Verfügungen und Mittheilungen des Königlich Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegium von allgemeinerem Interesse.

Unter dem 12. Juni wurden uns die Protokolle der Schulconferenz zu Berlin zugesendet.

Den 18. Juni wurde die Darstellung der menschlichen Brusthöhle vom akademischen Maler Müller in Berlin für 8 *Altk.* verkäuflich empfohlen.

Den 28. Juli: der Königl. Bauinspector Linke ist beauftragt die Kosten für Ausfüllung des Mühlgrabens abzuschätzen.

Den 2. August. Mittheilung einer Ministerial-Declaration des Gesetzes vom 11. Juli über das Disciplinar-Verfahren gegen königl. Beamte.

Den 24. August. 45 Stück ausländische Programme von der Berliner geheimen Registratur des Kultusministerium übersandt. Die Dänischen waren nicht eingegangen; werden auch nicht vermist werden.

Den 9. October. Die Ausfüllung des Mühlgrabens soll von jetzt an nach und nach geschehen.

Den 1. October. Der Stempel bei Eingaben soll nicht vernachlässigt werden.

Den 30. October. Verordnung wegen der Ascensions-Prüfung der Unter-Sekundaner und Unter-Primaner nach Ober-Sekunda und Ober-Prima.

Den 29. October. Eine Broschüre von D. Lange über Geschichts-Unterricht zur Beachtung empfohlen.

Den 7. November. Die neurevidirten Schulgesetze folgen bestätigt zurück.

Den 26. Dezember. Vorschriften über die Einrichtung der Schulgeldregister.

Den 8. Januar. Geschichte der griechischen Poesie von Dr. Munk wird empfohlen.

Den 7. Februar. Relief-Karten von Dr. Kache in Berlin werden empfohlen.

Den 17. Januar. Bericht über den polnischen Unterricht wird verlangt.

D. Statistik.

Die Zahl der Schüler betrug in sämmtlichen Klassen laut vorjährigen Berichts	250
Aufgenommen wurden im Jahre 1849	70
Es besuchten also im Laufe des Jahres 1849 die Anstalt	320
Abgegangen sind im Laufe des Jahres 1849	68
Demnach waren im Dezember 1849	252
Es sind dies	95 katholische
	89 evangelische
	68 jüdische
	} Schüler.

Zur Maturitäts-Prüfung haben sich für kommende Ostern 10 Primaner und 2 Extranei gemeldet, obwohl wir nicht bei allen damit einverstanden waren. Im künftigen Programm, wo der Erfolg der auf den 18. März angelegten Prüfung anzugeben ist, werden die, welche sie glücklich bestanden, näher bezeichnet werden, wie dies mit den vorjährigen oben in der Chronik geschehen ist.

E. Wissenschaftliche Sammlungen.

Die 3 Abtheilungen der Bibliothek (Lehrerbibliothek, Deutsche Lesebibliothek und Bibliothek für arme Schüler) wurden theils durch Verwendung der im Etat angelegten 243 *Mk.* vermehrt, theils durch folgende uns gütigst überwiesene Geschenke:

Von dem Königl. Hochpreisl. Provinzial-Schul-Collegium: *Codex Pomeraniae diplomaticus* Bf. 3. *Crelles Journal für Mathematik*. Bd. 38. *Firnenich, Germaniens Völkersimmen* II. 5. *Haupt, deutsches Alterthum* VII, 3. *Gerhard's Archäologische Zeitung* von 1848.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultus-Minister: *Historisch-geographischer Handatlas* von Wedell, schön gebunden.

Vom verstorbenen Präsident Böllmer: *Eberhardt's Beiträge zur Mathesis applicata*. Schönholz Handbuch aller Wissenschaften 1839. *Kleine lyrische Gedichte* von Weise 1772. *Von Kleist sämmtliche Werke* 1. und 2. Theil 1771. *Neue Fabeln* von Stoppen 1775. — *Baron von Tott: Denkwürdigkeiten von Türken und Tartaren, Gleichnisse* von Karoline Pichler. u. a. m. Derselbe schenkte auch einen aus Gyps geformten nach Galls System bezeichneten menschlichen Schädel nebst gedruckter Erklärung von Hagedorn. — Vom Herrn Referendarius Scheller: *Geschichte von Groß-Brittanien* aus dem Engl. von D. Hume, 20 Bände. *Gedichte* von Cosgarten 1788 2 Bde. *Weißes Briefwechsel* und mehrere andere Bücher. Vom Herrn Kreisgerichts-Secretär Bardtke: *Schauplatz der 5 Erdtheile zu Büschings großer Erdbeschreibung* 1789. Herr Buchhändler Hirt schenkte uns aus seinem Verlage: *Studien und Andeutungen* von Ambrosch. *Wimmers neue Beiträge zur Flora von Schlesien*, 1847. *Guhrauers Biographie* von Leibniz 1846. *Huschke über den Censur zu Christi Geburtszeit*. *Otto catalogus novus collectionis*

anatomicae etc. 1841. Hilfstabellen von Büttner. 1849. Erzählungen aus der Kinderwelt von Thelka von Gumpert. 7 Bdchn. Herr Buchbinder Crusius: Tegner, die Frithjofs-Sage von Mohnke.

Auch unsere Conchylien-Sammlung erwarb in diesem Jahre 36 Stück zum Theil sehr kostbare Conchylien. Auch die Münzen Sammlung erhielt einen Zuwachs von 3 Nummern.

F. Unterstützungen der Schüler.

Es wurde in diesem Jahre 15 Schülern das Schulgeld ganz, und 58 Schülern zur Hälfte erlassen; ebenso das Turngeld, so daß die Cassé im Ganzen gegen 700 *Rthl.* nachließ.

Die vom Herrn Oberlehrer Kelch gegründeten Prämien erhielten diesmal für die beste mathematische Arbeit die Primaner Czsch und Lamche, weil kein Secundaner eine preiswürdige Arbeit gemacht hatte.

Die Verwaltung der von dem früheren Religionslehrer Strauß gegründeten Krankencasse hat der Conrector Keller mit uneigennütziger Bereitwilligkeit noch bis Neujahr*) geführt, und zu diesem Termine stellte sich der Abschluß wie folgt. Bestand an Ostern 1848 war 193 *Rthl.* 9 *Sgr.* 3 *Pf.* Im Verlauf von $\frac{1}{4}$ Jahr wurden bis Neujahr eingenommen: I. An Zinsen und Effecten 12 *Rthl.* 25 *Sgr.* 6 *Pf.* II. an Beiträgen von Schülern in $\frac{1}{4}$ Jahren 52 *Rthl.* 3 *Sgr.* zusammen 64 *Rthl.* 28 *Sgr.* 6 *Pf.* und mit obigem Bestande zusammen 258 *Rthl.* 7 *Sgr.* 9 *Pf.* Verpflegt wurden davon in dieser Zeit 49 Schüler, wofür die gesammten Ausgaben an ärztlichen Honorar, Medicamenten, Blutegeln *ic.* laut der Beläge betragen 41 *Rthl.* 12 *Sgr.* 6 *Pf.* Dies von obiger Einnahme I. und II. abgezogen giebt einen Ueberschuß von 23 *Rthl.* 16 *Sgr.* 6 *Pf.* Demnach bestand das Vermögen der Cassé zu Neujahr in

a) Pfandbriefen von	.	.	.	110 <i>Rthl.</i> = <i>Sgr.</i> = <i>Pf.</i>
b) einem ausgeliehenen Kapital von	.	.	.	75 — — — —
c) baaren Bestand	.	.	.	31 — 25 — 9 —

Summa 216 *Rthl.* 25 *Sgr.* 9 *Pf.*

Herr Dr. Guttmann hat sich auch in diesem Jahre der Behandlung der frankten Schüler gegen ein ermäßigtes Honorar bereitwillig unterzogen und Herr Senator Sckeyde seinen wohlthätigen Sinn durch einen bedeutenden Rabatt und noch einen besondern Nachlaß abermals gezeigt.

Ein hohes Ministerium des Cultus übersandte 2 Exemplare von Zimmermanns Brandenburgisch-Preussische Geschichte zur Vertheilung an ärmere fleißige und wohlgeittete Schüler. Bei der allgemeinen Censur, wo die Zeugnisse verabfolgt werden, sollen diese nebst einem 3ten hier angekauften Exemplar an würdige Schüler aus III. und IV. vertheilt werden.

Auch in diesem Jahre wurde so mancher Schüler von edlen Jugendfreunden in Matibor auf mehrfache Art unterstützt. Allen diesen Gönnern und Wohlthätern unserer Böglinge sowie denen, welche zur Vermehrung unserer wissenschaftlichen Sammlungen beigetragen haben, sage ich hiermit im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank und bitte zugleich, daß die Ersteren, um ihre Wohlthat zu erhöhen, die Censurbücher der Empfänger sich ältigt wollen vorlegen lassen, welche ohne Ausnahme in den beiden obern Klassen vor Ostern und zu Michaelis, in Tertia vor Weihnachten, Ostern und zu Michaelis, und in den 3 untern Classen alle Vierteljahre den Schülern zugestellt werden. Dem guten Schüler ist dies, namentlich wenn es regelmäßig geschieht, eine Ermunterung und willkommene Gelegenheit seinen Dank zu zeigen; dem Mittelmäßigen aber kann es ein Sporn zu erhöhter Thätigkeit werden.

*) Schon früher hatte derselbe nehmlich gewünscht dieser Verwaltung entboren zu sein. Die Behörde bestimmte nun, daß diese mit der Gymnasial-Cassen-Verwaltung vereinigt werden sollte, wonach ein Mitglied derselben der Prorector Guttmann insbesondere damit beauftragt wurde.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Königl. Gymnasiums zu Maribor. Von Oftern 1849 bis Oftern 1850.

I. Lehrer.	II. Allgemeine Lehrplan.						Summa.	In	III. Schülerzahl.		
	Sächentliche Stunden in								waren im Ende 1848	sind zu Ende 1849 gewesen	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.					
Dr. Mehlgott, Director	Lehrgegenstände.										
Guttmann, Prorector.											
Seller, Conrector.	Katechisch	8	9	10	8	9	8	52	I. 26	20	Su Oftern 1849: sieben.
	Deutschsch	6	6	6	4	—	—	22	II. 29	24	Su Oftern 1850: zwölf.
König, Oberlehrer.	Deutsch mit lit.	3	2	2	2	4	4	17	III. 47	48	Von letzteren wollen studiren:
	Französisch	2	2	2	2	—	—	8	IV. 52	65	5 Christl. Theologie.
Reich, Oberlehrer.	Religionslehre	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	12	V. 55	51	4 Jurisprudenz.
	Mathematik	4	4	3	3	—	—	14	VI. 41	44	2 Medicin.
Gülle, Mathematikus.	Rechnen	—	—	—	—	4	4	8			1 Marine-Offizierskandidat.
Reichardt, ord. Lehrer.	Geogr.	3	3	3	4	4	3	20			
	Physik	2	—	—	—	—	—	2			
Schäffer, Sachlehrer.	Philos. Prosd.	1	—	—	—	—	—	1			
	Naturgesch.	—	1	2	2	2	2	9			
Dr. Niedergerg, Schulmtr. u. Land	Zeichnen	(2)	2	2)	2	2	2	8			
	Schönk. d. K.	—	—	—	1	2	3	6			
Reichl, Zuversichtsb.	Gesang in 3 St.	(2)	2)	2	2	2	2	6			
	u. d. d. d.	—	—	—	—	—	—	—			
Gorschich, Religionslehrer.	Zahl der wöchentl. Lehrstunden	31	29	32	32	31	30	185			
	Gebräuchl. f. fünf. Zeugn. u. Philol.	2	2	—	—	—	—	4			
								189			

Das Zeichen $\frac{2}{2}$ zeigt die Combination der Klassen an, aber welches es zeigt; beim Religionsunterrichte bedeutet $\frac{2}{2}$, daß die evangel. und cathol. und jüdischen Schüler von je zwei Klassen wöchentl. 2 Mal in besonderen Abtheilungen unterrichtet werden. Beim Zeichnen und Gesange sind die in Parenthesen eingeschlossnen Klassen zur Ebnahme nicht verpflichtet, weshalb diese Stunden auch nicht mit hinmirt sind.

G. Anordnung der öffentlichen Prüfungen, der Deklamationsübungen und des Redeactus zur Entlassung der Abiturienten.

Donnerstag den 21. März Nachmittags 2 Uhr.

Vierstimmiger Chor von Romberg.

Religionslehre. Die evangelischen Schüler der ersten und zweiten Classe. Prorector Guttmann.

Erste Classe.

Lateinisch. Cicero. Prorector Guttmann.

Der Secundaner Goltmann aus Pleß: Napoleons Armee an der Berezina. Metrischer Versuch nach Segur.

Geschichte. Conrector Keller.

Der Secundaner Wagner I.: Der Letzte der Abencerragen, ein metrischer Versuch.

Griechisch. Plato. Mehlhorn.

Der Secundaner Rosenthal: Zwischen heut und morgen liegt eine lange Frist,
lerne schnell besorgen, da du noch munter bist. Rückert. Eigne Arbeit.

Zweite Classe.

Lateinisch. Virgil. Aen. Prorector Guttmann.

Der Tertianer Tokarsky aus dem Königr. Polen: Des Sapieha Rache, von Fr. v. Gaudy.

Mathematik. Mathematikus Fülle.

Der Quintaner Gustav Rumbaum aus Ratibor: Oben und Unten, von Wagemann.

Der Quintaner Ernst Müller aus Namslau: Die nächtliche Heerschau, von Zedlig.

Französisch. Conrector Keller.

Der Secundaner Warsitz: So groß für dich du seist, vorm Ganzen bist du nichtig;
Doch als des ganzen Glied als kleinstes bis du wichtig.
Rückert. Eigne Arbeit.

Freitags den 22. März früh 9 Uhr.

Vierstimmiger Chor von Neufomn.

Religionslehre. Die katholischen Schüler der dritten und vierten Classe. Religionslehrer Gotschlich.

Dritte Classe.

Lateinisch. Ovid. Oberlehrer König.

Der Quartaner Gustav Schulze aus Peiskretscham: Des Sängers Fluch, von Uhland.

Französisch. Dr. Ritter.

Der Quartaner Joseph Rechinig: Belsazar, von Heine.

Der Quartaner Albert Siegert aus Cosel: Breuners Eiche, von J. Vogl.

Geschichte. Oberlehrer König.

Der Quartaner Karl Eschmann: Männerlist und Frauenrache, von Castelli.

Der Quartaner Hugo Schwarz: der Räubersfürst, von Schwarz.

Vierte Classe.

Lateinisch. Corn. Nepos. Dr. Ritter.

Der Tertianer Hermann Kaminski aus Thurze: Die drei Krüge, von F. Kind.

Der Tertianer Heinrich Steinig: Amerika, von Le Petit.

Geographie. Oberlehrer Kelch.

Der Tertianer Chr. Jonas: der dankbare Sohn, von F. Kind.

Der Tertianer F. Speil: Der letzte Sieg, von Pfizer.

Planimetrie. Mathematikus Fülle.

Der Tertianer M. Landsberg aus Loslau: Rom, von Ziedge.

Der Tertianer Wilh. Guttmann aus Ratibor: Max vor Kuffstein, von Anast. Grün.

Sonnabends den 23. März früh 9 Uhr.

Vierstimmiger Chor von Romberg.

Religionslehre. Die evangelischen Schüler der fünften und sechsten Classe. Superintendent Redlich.

Fünfte Classe.

Lateinisch. Uebungen aus Blume's Elementarwerk. Lehrer Reichardt.

Der Sertaner Guschall aus Neu-Berun: Das Geisterschiff, von Jedlig.

Der Sertaner Ernst Schulze aus Königshütte: Tod und Leben, von Rückert.

Rechnen. Mathematikus Fülle.

Der Sertaner D. Dahms: der Reiter im Spital, von Vogl.

Der Sertaner Wilh. Fleischer: Der blinde König, von Uhlend.

Geschichte. Oberlehrer König.

Der Sertaner C. Kaminski: Der Todtentanz, von Göthe.

Der Sertaner Dskar Bardtke: Edle Rache, von Prägel.

Sechste Classe.

Lateinisch. Uebungen in der Formenlehre. Religionslehrer Gotschlich.

Der Quintaner Rudolph Schmeling: Der Acker der Edlen, von Paul.

Der Quintaner Gustav Guttmann aus Schweidnitz: Boleslav, von Gruppe.

Rechnen. Lehrer Reichardt.

Der Quintaner Carl Skrzypek aus Oberglogau: Fenelon von Pfeffel.

Der Quintaner Reimann: Arnold Winkelrieh, von L. Follen.

Zoologie. Oberlehrer König.

Der Quintaner Emil Bernard: Wilhelm Tell, von Lavater.

Der Quintaner Pinus Juliusburg: Der Schweizerbund, von Lavater.

Der Sertaner Gustav Fränkel aus Bierawa: Der rechte Barbier, von Chamisso.

Montags den 25. März Nachmittag 2 Uhr.

Redeactus zur Entlassung der Abiturienten.

Vierstimmiger Chor von Neukomm.

Prolog vom Primaner Warstg gedichtet.

Der Abiturient Czsch:

rebus in angustis facile est contemnere vitam
fortiter ille facit, qui miser esse potest.

Der Abiturient Lamche:

δικαιος είναι μάλλον ἢ χρηστός τίς.

Der Abiturient Laistrzik:

L'esperance et le souvenir sont les plus riches sources de la joie.

Der Primaner Schwedler: Sokrates Tod, ein wahrhaft tragisches Ende.

Hierauf wird ein Abiturient im Namen aller die Abschiedsworte an die zurückbleibenden Mitschüler an Platons Worte anknüpfen:

„Leicht zwar ist der Besitz, doch das Erzingen ist schwer.“

Der Primaner Sgaslik erwiedert die Abschiedsworte mit der Betrachtung über das Bleibende bei dem fortwährenden Wechsel im Menschenleben.

Solo von Neukomm.

Entlassungsworte des Directors.

Vierstimmiger Chor von Neukomm.

Zu diesen Prüfungen u. s. w. werden das Hochlöbliche Appellationsgericht und Kreisgericht, die Hochlöbliche Fürstenthumslandschaft, die Hochwürdige Geißlichkeit aller Confessionen, sämtliche Militär- und Civil-Behörden, die Eltern unserer Schüler, sowie überhaupt alle Gönner und Freunde unserer Anstalt hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen. —

Dienstags den 25. haben sich alle Gymnasiasten früh um 9 Uhr im großen Saale einzufinden, wo die Zeugnisse eingehändigt und die Versehungen bekannt gemacht werden sollen. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 8. April, wo sich ebenfalls alle Classen früh um 8 Uhr im Saale versammeln.

Die Eltern welche ihre Söhne zur Prüfung und Aufnahme stellen wollen, bitte ich dieses gefälligst vom 3ten bis 6ten April einzurichten, wo ich von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. immer zu sprechen bin. Die Knaben aus den hiesigen Schulen, welche nur nach Serta wollen, werde ich Freitags zusammen prüfen von 10 Uhr an; doch können sie sich vorher melden. Von allen wünschte ich aber gleich bei der Anmeldung ein Attest über ihre frühere Ausbildung zu erhalten und von den Auswärtigen wo möglich eine feste Bestimmung, wo sie hier wohnen werden. Mit ganz Unreisen bitte ich mich zu verschonen.

Ratibor den 12. März 1850.

Dr. Mehlhorn,
Director.

Montags den 25. 3
Redenetus zur Entla

Bierstimmiger Chor von Neukomm.
Prolog vom Primaner Warstik gedichtet.
Der Abiturient Gzech:
*rebus in angustis facile
fortiter ille facit, qui*

Der Abiturient Lamche:
δικαιος είναι μάλλον η κενος

Der Abiturient Taisstrizif:
Pesperance et le souven

Der Primaner Schwedler: Sokrates
Hierauf wird ein Abiturient im Namen all
an Platons Worte anknüpfen:

„Leicht zwar ist der Besti
Der Primaner Sgaslik erwiedert die Ab
dem fortwährenden Wechsel im Men
Solo von Neukomm.

Entlassungsworte des Di
Bierstimmiger Chor von Neukomm.

Zu diesen Prüfungen u. s. w. we
Kreisgericht, die Hochlöbliche Fürstenth
ler Confessionen, sämtliche Militär-
ler, sowie überhaupt alle Gönner und
und ergebenst eingeladen. —

Dienstags den 25. haben sich alle Gyn
wo die Zeugnisse eingehändigt und die Versekun
beginnt mit dem 8. April, wo sich ebenfalls all

Die Eltern welche ihre Söhne zur Prü
ligt vom 3ten bis 6ten April einzurichten, wo
den bin. Die Knaben aus den hiesigen Schul
sammen prüfen von 10 Uhr an; doch können si
bei der Anmeldung ein Attest über ihre frühere
möglich eine feste Bestimmung, wo sie hier woh

Ratibor den 12. März 1850.



ten.
e.
den Mitschüler
Bleibende bei
sgericht und
islichkeit al-
nserer Schü-
ehrerbietigt
ale einzufinden,
neue Schuljahr
mmeln.
ich dieses gefäl-
immer zu spre-
ich Freitags zu-
ich aber gleich
uswärtigen wo
ch zu verschonen.
orn,

